

Vertheilung:
Mittwoch früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen
bis Abends 6, Sonntags
bis Mittag
12 Uhr.
Neudruckstraße 184

Anzahl in dies. Blatte;
das Jahr in 18000
Exemplaren erscheint,
jedem das erste gratis
überreicht.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigentum des Herausgeber: Kreyßig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Wöchentlich 20 Ngr.
bei unregelmäßiger Be-
zahlung in's Quart.
Durch die Königl. Hof-
druckerei 22 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeils:
1 Ngr. Unter „Eingel-
senbt“ die Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 3. April.

— In Wien will man wissen, zwischen Preußen und Italien sei ein Schutz- und Trutzbündniß abgeschlossen, und Graf Bismarck bestände fest auf der Annexion. Der „Wanderer“ will in Erfahrung gebracht haben, die preussische Circulardepesche habe zu einem vom Minister Deust mit anderen deutschen Staatsmännern verabredeten Antrag beim Bundesstag Veranlassung gegeben, durch den die Situation in eine ganz neue Phase eintreten würde. — Aus Berlin wird berichtet, daß eine höchstpersönliche Erklärung habe, der Krieg sei unvermeidlich, wenn Oesterreich sich nicht mit einer Geldentschädigung begnügen wolle. Der König schein die Annexion um jeden Preis zu wollen. Von Baiern und Sachsen ist die preussische Depesche mit Hinweisung auf Art. 11 der Bundes- und Art. 19 der Wiener Schlussakte ablehnend beantwortet worden. Die Kriegsschiffe „Gazelle“ und „Doreley“ in Danzig werden eiligst in Kriegsdienst gestellt. Die Zeitungsredactionen in Breslau sind polizeilich aufgefordert worden, keine Mittheilungen über preussische militärische Maßnahmen zu veröffentlichen. Die Festungen Glatz, Neiße und Rosel werden in Verteidigungsstand gesetzt. Die zur Kriegsbereitschaft bestimmten Bataillone haben nur eine Stärke von 686 Mann anzunehmen, die bezeichneten Abtheilungen der Reiterei und Artillerie werden dagegen vollständig mobil. Aus Bremen und, wie man hört, auch von hier sind bereits mehrere junge Leute, welche noch in der preussischen Kriegsdienst stehen, auf erhaltene Ordre zu ihren Truppenabtheilungen abgereist.

— Gewerbeschule des Gewerbevereins. Nachdem am Donnerstag und Freitag die Arbeiten der Schüler im geometrischen Bau- und Maschinenzeichnen, im Freihand- und Gypszeichnen, sowie im Modelliren ausgelesen und ein Bild von den immer steigenden Leistungen der Gewerbeschule gegeben hatten, wurde am Sonnabend Abend den abgehenden Schülern ein Lebewohl gesagt und dabei eine Anzahl der fleißigsten Schüler ausgezeichnet. Es waren dabei die Vorstände des Gewerbevereins und der Gewerkekammer, die Lehrer der Schule und einige Freunde derselben gegenwärtig. Aus der Rede des Directors vernahmen wir die erfreuliche Kunde, daß der Schule nicht nur von Staat und Stadt, sondern auch von Privaten die verdiente Beachtung geschenkt wird. Herr Gürtlermeister Dümm hat eine Medaille gestiftet, und eine Corporation Gewerksleute, an deren Spitze eine allseitig gekannte und geachtete Persönlichkeit steht, 25 Thlr. zu Prämien u. gegeben, mit dem Versprechen, dies alle Jahre zu wiederholen und mit dem Wunsche, nicht genannt zu werden. Es erhielten bei der Preisvertheilung die silberne Medaille der Tischler Alwin Schillbach, der sich nächstens in Gottleuba etabliren wird, die bronzene Medaille der Decorationsmaler Aug. Großer und der Mechaniker Herrmann Nidel, während noch Ehrenzeugnisse gegeben wurden an den Maurer Heinr. Seifert, den Mechanikus Oskar Lorenz, Buchbinder Louis Schott, Stubenmaler Franz Helbig, Maschinenbauer Emil Müller, Tischler Wilh. Hohlheidt, Zimmermann Albert Fels, Gärtner Gust. Brüdner und Holzbildhauer Emil Schäfer. 10 andere Schüler erfreuten sich einer ehrenvollen Erwähnung. Hierauf theilte Herr Oberinspector Taubert unter anerkennender Aussprache gegen die Schüler und die Lehrer der Anstalt die für die fleißigsten Schüler bestimmten Bücherprämien aus, welche von dem Lehrercollegium nach den einzelnen Fächern der jungen Leute passend ausgewählt worden waren. Eine solche Prämie erhielt auch ein noch nicht genannter Schüler, der Steinweg Gebl. Nachdem noch Herr Strome einige ermunternde Worte an die Anwesenden gerichtet hatte, wurde der Actus mit dem Wunsche geschlossen, daß die Ausstehenden jede Gelegenheit benutzen möchten, die ihnen für weitere Ausbildung sich bieten würde und daß sie auch Andere zu gleichem Streben veranlassen möchten. Der neue Cursus beginnt nächsten Sonnabend.

— Ueber die in der letzten Gewerbevereins-Sitzung von Herrn Droguiß Junghähnel besprochenen Brillantlade des Fabrikanten Lange in Weindöbela geht uns noch einiges Beachtenswerthe zu. Nach jahrelangen Versuchen und unermüdligen Forschungen ist es Herrn Lange gelungen die prächtigen Anilinfarben zu Lackverbindungen herzustellen, die fast nichts zu wünschen übrig lassen — bei lebhaftem Feuer der Farben besitzen diese Lacke die ganz vorzüglichen Eigenschaften sehr schnell zu trocknen. Sie finden schon jetzt namhafte Verwendung; worüber sehr achtbare Zeugnisse vorliegen, namentlich für Metall-, Holz-, Papier-, Stroh- und Glasgegenstände. Man muß die damit lackirten Gegenstände sehen, um sich von der Güte zu überzeugen. Auch für photographische bunte Album-Bilder eignen sie sich durch Vermischen zu jedem Ton, wie nicht minder sehr glücklich zu nennende Versuche in der Delmalerei gemacht worden sind. — Erwähnt sei, daß einige der schönsten Sangeschönen Lacke eigens zusammengesetzte Farben haben, die ein Gelbweiss des Fabrikanten sind und die er Langelirfarbe nennt.

Vorläufig hat Herr Droguiß Junghähnel hier diese Brillantlade in Commission.

— Der Gewerbeverein zu Bautzen giebt von jetzt an ein eigenes Organ heraus unter dem Titel „Oberlausitzer Gewerbeblatt“, mit dessen Redaction die Herren Ingenieur v. Wagner, Handelschuldirektor G. Arras und Rathshuhmacher Müller beauftragt sind.

— Die am Mittwoch Abend in der Kreuzkirche zur Ausführung gebrachte, seit sehr langer Zeit hier nicht gehörte Passionscantate: „der Tod Jesu“ von Braun hatte das Gotteshaus in erfreulichster Weise gefüllt und somit den milden Zweck (Beitrag zu Kirchenbaugeldern) wesentlich gefördert. Die Aufführung selbst durch die Dresdner Singakademie (Chor- und Gesangsverein) ging durch die vortreffliche Leitung ihres Directors Herrn Organist Freyschneer fast in allen Theilen trefflich von Statten, was ganz besonders von der reinen und sicheren Durchführung der Chöre und Choräle, die die Hauptpracht des ganzen Oratoriums bilden, gilt. Die Solopartien fanden in der Kgl. Hofopernsängerin Fr. Alwleben und Fr. Zebig, und des Kgl. Hofopernsängers Hrn. Scharfe, sowie des Kgl. Domsängers Hrn. Geier in Berlin tüchtige und geeignete Vertreter. Herr Geier ist ein Tenor mit ansprechender und gesculter, wenn auch etwas wenig ausgiebiger Stimme. Das Strauß'sche Musikchor entledigte sich des instrumentalen Theiles mit anerkannter nun oft schon gerühmten Bravour, namentlich im Streichquartett. Die Aufführung dauerte für eine geistliche Musik fast etwas zu lange, von 7 bis halb 10 Uhr, einige Kürzungen würden der Schönheit des Concerts gewiß keinen Eintrag gethan haben.

— Die Achtung und Liebe, welche Herr Hofkapellmeister Krebs allseitig genießt, sprach sich vorgestern recht deutlich gelegentlich seines 40jährigen Kapellmeister-Jubiläums aus. Den allseitigen Beglückwünschungen von Rath und Fern am Ehrentage selbst ging am Sonnabend Abend eine vom Hoftheater-Singchor gebrachte Serenade unter Ueberreichung eines herzlich abgefaßten Gedichtes voraus. Am Morgen begrüßte den Jubilar eine Deputation der Königl. musikalische Kapelle, des hiesigen Tonkünstler-Vereins und der Gesellschaft Societät u. Eine besondere Herzensfreude aber wurde dem gefeierten Elternpaare noch dadurch an diesem Tage zu Theil, daß Se. Maj. der König der genialen 14jährigen Tochter Mary Krebs aus höchst eigener Bewegung und in Anerkennung ihrer vortrefflichen Leistungen als Pianistin das Diplom als Königl. Sächs. Kammervirtuosin überreichen ließ.

— Die Afrikanerin. Wenn, wie Sokrates sagt, jeder Mensch einen guten und bösen Genius zur Seite habe, so läßt sich dies auch auf ein Theater anwenden. Der gute Genius weist auf Stücke hin, die dem Volke eine Moral spenden und zu seiner Bildung beitragen; der böse Genius rüth zu Dingen mit Augenpracht und Ohrenfühl und hat somit freilich die Theatercasse im Auge. Diesmal schwebte über dem zweiten Theater des Herrn Resmüller ein Genius, der beide Dinge zu verschmelzen wußte, denn ein Andrang an der Casse als zur Zeit da Eulitria erklärt wurde, ausverkauftes Haus, geräumtes Orchester und Resmüllers Anliß vor Freude glänzend wie ein Sternchen, das sind Dinge die im zweiten Theater nicht allzuhäufig vorkommen. Wir leben in der Zeit der Surrogate; also auch hier, wie bereits gemeldet, statt der Meyerbeer'schen Oper die „Afrikanerin“ ein melodramatisches Gedicht gleichen Namens. Es genüge, statt einer tiefer eingehenden Besprechung die Notiz, daß belagertes Werk mit großem Beifall von der, Kopf an Kopf versammelten Menge, aufgenommen wurde und Herr Director Resmüller gethan, was in seinen Kräften stand. Die neuen Decorationen wurden mit Beifall begrüßt, die neuen Costüme nach Pariser Mustern sind höchst brillant und das Schiff im dritten Act mit der ganzen Scenerie dürfte als der Culminationspunkt betrachtet werden. Unter den darstellenden vier Hauptpersonen zeichnete sich ganz besonders Herr Stritt als Vasco de Gama aus, überhaupt ein Schauspieler, dem, begabt mit Figur und Organ, ein glückliches Horoscop zu stellen ist. Ihm ebenbürtig zur Seite ist Fr. Pause zu nennen die ein unverkennbares Talent in der Darstellung tragischer Charactere entfaltet. Auf den richtigen Boden verpflanzt, wo ihr Genius sich mehr entfalten könnte, dürfte die deutsche Bühne an ihr eine schätzbare Kraft gewinnen. Die afrikanische Gluth, welche die Rollen der Selila und des Relusco bedingen, kam vielfach durch Fräulein Helene Weiß und Herrn Stern zur Geltung; nur haben sich Beide in körnischen Aufwallungen vor Unverständlichkeit zu hüten. Kurz, Beifall und Hervorruf nach Szenen und Actschlüssen; Resmüllers „Afrikanerin“ hat sich in der Gunst des Publikums eingelautet, das Admiralschiff wird noch vielmals durch die Wellen streichen und der Manzanillabaum braucht nicht bei der pomologischen Gesellschaft versichert zu werden, wie ihn auch der Sturm des Applaus umweht; seine rothen Wäthen werden sich für Herrn Resmüller zu goldenen Äpfeln vom Baume der Hesperiden gestalten.

halten. Zu wünschen wäre, daß alle Conseils-Verhandlungen in Deutschland so friedlich abließen, wie hier im ersten Act und der Krummstab der Bischöfe eben so passiv waltete, wie es sich auf der Bühne des zweiten Theaters zeigte, dann würde man gern das Orchester, wie es vorgestern bei Herrn Resmüller der Fall war, hinter die Coullissen des Welttheaters verbannen, vorzüglich diejenigen, welche — die erste Violine spielen wollen.

— Im Cleven-Theater wird heute ein neues Stück: „Nothkläppchen“ zur Aufführung gelangen, ein altes geübtes Stück vom Vater Tied, ebenso das hübsche Feldmann'sche Lustspiel: „Der Sohn auf Reisen“.

— Der Gesandte des Königs von Italien, Graf von Barral, ist dem Vernehmen nach von Berlin hier eingetroffen, um Se. Maj. dem Könige sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen.

— Daß manche Menschen sich in dem Leichtsinne gefallen, vermeintliche „Kraftstücke“ zu produciren, die an und für sich verwerflich sind und unmöglich einen Genuß bieten können, kommt trotz des oft dagewesenen unglücklichen Ausganges wieder vor. So traf am 28. vor. Mts. in einem Gasthose zu Wassergrund in der Lausitz der beurlaubte Soldat R. einen seiner Kameraden und vermochte diesen, etwas zum Besten zu geben. Von der hierauf erhaltenen Flasche Rum schenkte er sich ein Viertöpfchen voll und trank ihn aller Warnungen Seiten des Bebers und des Wirthes ungeachtet aus, worauf er sich wieder auf die Straße begab, um Steine zu schlagen. Einige Zeit darauf wurde R. hier befinnungslos aufgefunden und in seine Wohnung getragen, wo er, ohne wieder zur Besinnung zu kommen, Tags darauf seinen Geist aufgab.

— Viel Aufsehen macht die von Sonnabend zum Sonntag gefehene nächtliche diebische Ausräumung eines bedeutenden Werthgegenstände umfassenden Pfandleihgeschäfts in der Ostallee.

— In der Charfreitagsnacht sind durch Leipzig die preussischen Beamten passirt, welche von Merseburg, dem Sitze der preussischen Regierung kommend, den Landrathämtern in der Gegend von Torgau u. den Befehl zur Einberufung der preussischen Landwehren und Beurlaubten überbrachten. Die dort weilenden preussischen Militärpflichtigen werden also ihre Stellungsbereitschaft empfangen haben.

— Am Sonnabend Nachmittag wurde in Leipzig auf dem Dresdner Bahnhofe ein junger Etschiffner aus der Gegend von Königstein arretirt, weil er an einen Schaffner das Anfinnen gestellt hatte, ihn doch für Geld und gute Worte ohne Billet mit nach Dresden fahren zu lassen. Dem ziemlich unbeholfenen jungen Menschen, welcher von Dresden bis Ragdeburg Holz auf der Elbe gefloßt hatte, war am letztgenannten Orte der Rath gegeben worden, sich auf die eben erwähnte Weise billige Rückfahrt nach seiner Heimath zu verschaffen. Der junge Schiffer wird nun wegen verführerischer Bestechung eines Beamten als warnendes Beispiel für viele Andere büßen müssen.

— Ein eigenthümliches Schauspiel bot sich vorgestern Nachmittag 4 Uhr von der Saloppe aus. Man glaubte zu bemerken, daß ein Mann auf dem platten Eispiegel stand und dem Strome mit Hilfe eines Ruders naheste. Die Sache klärte sich aber folgendermaßen auf: Einem Güterkahn, welcher stromaufwärts fuhr, ging hinten das Rettungsboot los. Nun war guter Rath theuer; mit dem großen Kahn konnte man schwer landen, und so sah die Schiffsmannschaft mit langen Hälften ihrer Schluppe nach, die mit dem Strome nach Dresden zurückkehrte. Da wirft ein verwegener Schiffsmann eine Planke über Bret ins Wasser, ein Ruder in der Hand springt er darauf und eilt seinem Rettungsboot nach, wo er es dem Baldschlöcher gegenüber, mitten auf dem Strome erteilt und dem warnenden Güterkahn wieder zuführt. Das Bret, auf welchem der Vermoegene stand, sah man im Wasser nicht, mithin schien es, als wenn Jemand mitten auf dem Abstromen spazieren ginge.

— Am 28. v. M. hatte ein 10 bis 11jähriger Knabe in Plauen im Voigtlande das Unglück, von einer Dampfmaschine erfaßt und fast augenblicklich getödtet zu werden.

— In Merseburg brannte am 28. vor. Mts. Abends nach 9 Uhr das Wohnhaus des Fleischers Anders, sowie das des Handarbeiters Schrabel mit solcher Schnelligkeit nieder, daß von dem Mobilien nur wenig gerettet werden konnte. Beide Häuser hatten Ziegeldach.

— Am 30. vor. Mts. fiel in ein, im Hofe des Fleischers Sitte in Seidenhof befindliches Wasserloch, die im zweiten Jahre stehende Tochter des S. und ertrank. Alle sofort Seiten des Arztes angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

— Aus Sayda wird berichtet: In Nr. 88 der Dresdner Nachrichten hat man sich über einen Unfug ausgesprochen, der hier von einem trotz der bekannten Vigilanz unserer beiden Polizeigorgane bisher unermittelten saubern Individuum seit längerer Zeit in Verübung nächtlicher kleiner Diebstähle und Post

an betrieben wird; allein es ist darin der Wahrheit nicht
 gehalten Rechnung getragen. Abgesehen nämlich davon, daß
 fragliche Anzug nicht, wie in jenen Inserate verlaudet, jetzt
 tagtäglich, sondern nur in Pausen von Wochen und Mon-
 ten veräußert wird, beruht die dem unschuldigen Blumenasch
 zugeschriebene Kreditschuld auf einer
 falschen Angabe. Der Herr Einsender ist hierüber falsch unterrichtet.

Hoffentlich geht der Kaufmann, für den der Dranger am Plage
 wäre, recht bald in den Spinnel.
 — Angekündigte Gerichtsverhandlung. Morgen
 den 3. April finden folgende Verhandlungstermine statt. Vor-
 mittags 9½ Uhr Gerichtamt Döhlen wider Familie Caroline
 verchl. Winter in Unterweisung wegen erfolgloser Einhaftung
 zu Nord. 10½ Uhr Gerichtamt Döhlen wider den Handar-

beiter Carl Traugott Brandel aus Birgitz wegen Diebstahl.
 10½ Uhr Gerichtamt Rabenberg wider den Handelsmann Joh.
 Friedr. Heinrich hier wegen Diebstahl. 11 Uhr Gerichtamt
 Döhlen, Privatanklage, Wilhelmine Herlog in Gittersee
 wider Christiane Henriette Koft in Pöschappel. Vorsitzender:
 Gerichts-Rath Ebert.

Die Pianoforte-Fabrik von Ernst Rosenfranz

befindet sich jetzt Leipziger Strasse Nr. 3 part.

Sächsische Bank zu Dresden.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in
Leipzig
 ein
Zweig-Geschäft
 unter der Firma
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
 deren Wirkungskreis unsere Statuten in §. 10—13 bestimmen und deren
 sociale Leitung wir den zu Vice-directoren ernannten
Herren Moritz Loewe und Gustav Pückert, beide in Leipzig,
 übertragen haben.
 Wir bringen solches mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß, daß
 die die Schriftstücke dieser Filiale für uns rechtsverbindlich sind, welche ent-
 weder von unseren beiden Herren Directoren hier oder von den beiden Her-
 ren Vice-directoren Loewe und Pückert, oder von Einem der Ersteren
 und Einem der Letzteren gemeinschaftlich unterzeichnet worden sind.
 Dresden, am 1. April 1866.

Der Verwaltungsrath.
Carl Kaskel,
 Vicepräsident.

Sprechstunden der Frau Dr. Herz

Consultation bei Rückgratsverkrümmungen und damit zusammenhängen-
 den Körpergebrechen der Kinder und erwachsenen weiblichen Jugend; Mitt-
 wochs und Sonnabends jeder Woche Vorm. von 9—1, Nachm. von
 2—5 Uhr im **Hôtel de Russie, Wildstrufferstraße Nr. 8.**

Betragene Herren- & Damenkleidungsstücke,

Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft:
2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.
 Wein seit 18 Jahren bestehendes

Riemer-Geschäft

Kirchstraße Nr. 1, befindet sich von nun an
Scheffelgasse No. 21
 in Stadt Freiberg.
Aug. Paul Albrecht,
 Riemermeister.

Damen-Kleiderstoffe

reicher Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen
H. C. Weber, a. d. Kreuzkirche 3.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat,
 empner zu werden, kann sich
 bei: Badergasse 28, Eingang Weißeg.
Benst Gabner, Klempnermeister.

Gegen Hypotheken

und/oder Stadtgrundstücke werden
 Capitale besorgt durch das
 missionsgeschäft Baderg. 1, II. rechts.

Lehrlings-Gesuch.

sofortigen Antritt sucht ein hie-
 ses **Engros-geschäft** einen
 Lehrling aus der Provinz unter an-
 nehmbaren Bedingungen. Adressen unter
 Nr. **Ch. A. 133,** werden post-
 franco Dresden erbeten.

Gesucht werden

Lehrer zu den Dresdner Nachrichten:
 Leipzigerstraße Nr. 56.

Realschule

geführten Schullehrbücher sind
 in neuen, als wie auch ge-
 richteten Exemplaren zu billigen
 Preisen vorräthig in der **Reiser-
 en** Buch- und Antiquariats-
 handlung, **Obergraben.**

Für Strohhut-Fabrikanten

schwarzen u. braunen
Strohhutlack
 besonders zu diesem Zweck von uns
 angefertigt, empfehlen
Friedrich & Glöckner,
 Zwingerstraße 15, nächst der Engel-
 Apotheke.

Eine gebildete Wittwe

mittleren 30ger Jahren, verträglichem
 Charakters, häuslichen Sinnes, mit
 einigen tausend Thalern Ver-
 mögen, wünscht sich wieder zu verheir-
 rathen. Nur anständige Herren in
 den 40er bis angehenden 50ger Jah-
 ren, welche hierauf reflectiren, wollen
 ihre Adressen mit wahrer Angabe
 ihrer Verhältnisse unter **Ch. 100**
 bis **4. April** post- franco Neudt.
 Dresden franco, gütigst niederlegen.

Eiserne Bettstellen

empfehlen **Herrn. Hänselmann,**
 Schlossermeister in **Rosswein.**
 Ein **Glasschrank**
 wird gekauft. Altmarkt 22 in der
 Hausflur

Gut geputzter Knabe

lernet die **Kleider-
 profession** erler-
 nen. Näheres **K. euzstraße Nr. 3**
 parterre.

Ziehung am 3. April d. J.

Anlehen der k. k. priv. österr. Anlehen der Stadt Mailand
Credit-Anstalt v. J. 1858. 45 Francs- (12 Thlr.) Loose
 100 fl.-Loose mit Gewinnen à 200,000, 40,000, mit Gewinnen à 1000, 500, 300, 250
 20,000, 5000 bis abwärts 155 Gulden ö. W. bis 46 Francs.
 Loose dieser Anlehen empfehle ich zum billigsten Course; auch laufe ich die nicht gezogenen nach der
 Ziehung bestmöglich wieder zurück.
Adolf Meyer,
 Dresden, Landhausstrasse Nr. 2.

Erfurter Stiefeletten

in Zeug und Leder für Herren, Damen und Kinder, von bekannter Dauerhaftigkeit und
 eleganter Façon, empfiehlt in allen Nummern
Eduard Emil Richter,
 Nr. 24 Ecke der Seestrasse und des Altmarktes Nr. 24.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Fabrikant, dem es an
 Zeit und Gelegenheit fehlt Damenbe-
 kennschaften zu schließen, sucht auf
 diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege
 eine Lebensgefährtin. Derselbe wohnt
 in der Nähe einer größeren Stadt
 und besitzt ein Vermögen von circa
 10,000 Thalern und wenn er sich
 auch eine Gefährtin mit entsprechen-
 dem Vermögen wünscht, so wird er
 doch im anderen Falle wahrer Her-
 zensgüte und Bildung den Vorzug
 geben.
 Vertrauensvolle Offerten werden
 unter Zusicherung strengster Verschwie-
 genheit sub. Chiffre **H. 2** durch die
 Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, bestens em-
 pfohlen, welcher gegenwärtig auf dem
 Contor eines Fabrikgeschäftes thätig ist,
 sucht pr. 1. Mai a. c. anderweitiges
 Engagement als Buchhalter oder Cas-
 senbeamter, da er auf Verlangen auch
 gern Caution stellt. Geehrte Herren
 Principale wollen ihre werthen Adres-
 sen in der Expedition d. Bl. unter
 W. G. Nr. 612 niederlegen.

Ein Victualien- und Productenge- schäft

wird zu kaufen oder pas-
 sende Localität baldigst zu miethen ge-
 sucht. Abt. abzug. gr. Ziegelgasse 51
 bei **S. W. Schulze.**

Wahrhaft selles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von annehmba-
 rem Aeußern, Besitzer eines
 Landgutes, im Werthe von 15000
 Thalern, sucht auf diesem Wege
 eine Lebensgefährtin mit einem Ver-
 mögen von 4 bis 5000 Thlrn. Die-
 jenigen Jungfrauen, welche darauf
 reflectiren, wollen ihre werthen Adres-
 sen mit Einsendung der Photogra-
 phie unter den Buchstaben **K. L. M.**
 post- franco Pirna niederlegen. Ver-
 schwiegenheit ist Ehrensache.

Unsichtbare Möbel

werden schnell und billig in und außer
 dem Hause lackirt, gemalt, polirt und
 reparirt, Fußböden schnell und hart
 trocknend gestrichen die Quadrattelle
 18 Pfg. dergleichen parkettartig
 gemalt und schablonirt.
Leonhardt, Lackirer,
 Fischhofesplatz, Nr. 18.

Sofort und billig

reicht wegen Geschäftsaufgabe ein schöner
 großer Waarenschrank zu verkaufen am
 Südenhof. **Zeit.**

Reelles Brod,

weiß und von gutem Geschmack, drei
 Sorten, zu 8 Pfg., 9 Pfg. und 10 Pfg.
 das Pfund, empfiehlt
Eduard Thalheim,
 Ecke der Altm- und Böhmischen
 Straße.

Gelddarlehne!

auf **Gold, Silber, Uhren,
 Wäsche, Betten, gute Klei-
 dungsstücke** und **Leibhaus-
 sacheine.**
1 Kleine Frohngasse 1
 im Kleidermagazin.

Ziegelmeister.

Ein praktischer in diesem Fache er-
 fahrener Ziegelmeister wird gesucht. Zu
 melden im Hotel de France beim Vortier.

Das allein Achte verlässliche Infectenpulver,

das **Wirksamste** gegen
 Wunden, Fieber, Rotten, Schwa-
 ben, Ameisen, Wundläuse etc.,
 von **Joh. Zacherl in Tiflis,** (er-
 beibt bei der Industrienausstellung in London
 1862 den Preis) und lagert zum Verkauf bei
H. Blumenstengel,
 Nr. 17 Galerienstraße Nr. 17.

Zu bevorstehenden Umzügen,

so wie zu Ausstattungen empfiehlt
 sein Lager in **Haus- und Kü-
 chengeräthen** jeder Art,
**Gardinenhalter, Gardi-
 nen- und Rouleaux-Bes-
 schläge** zu billigsten Preisen.
Robert Michael,
 Altmarkt 22.

Schöne stämmige sowie Zwergobstbäume, hochstämmige und wurzlechte Ros- sen, Stacheln, Johannis-, Himbeer-, verschiedene Biersträucher, Radelhölzer, wilden Wein zur Bedeckung v. Lauben und Mauern, Delphinium formosum, das Dyd. 12—15 Pfg., Pflanz- und andere aushaltende Stauden empfiehlt zur jetzigen günstigen Pflanzzeit die Handlungsgärtnerei von **E. Neubert,** Löbtauerstraße, unweit d. Chausseehaus.

Spiegel

in Gold- u. verschiedenen Holzrahmen,
 Gardinenstangen, Marmorplatten etc.
 empfiehlt zum billigsten Preis
Eduard Wehlich,
 am Sec 34.

Palmzweige, Bouquets, Kränze,

billigst in der Handlungsgärtnerei von
E. Neubert, Löbtauer Straße,
 ohnweit des Chausseehauses.

Kernalgeweife

4 Pfd. 4 Ngr.
 gr. Schwefelseife à Pfd. 3 Ngr.
 Darfseife, schwarz u. gelb à Pfd. 3 Ngr.
 Waschpulver à Pfd. 20 Pfg.,
 bei 5 und 10 Pfd. billiger bei
Albert Herrmann,
 gr. Brüdergasse 12 am Adler.

8000 Thlr.

werden auf ein Haus inmitten
 der Altstadt, beste Lage,
 gegen vollständige hypothe-
 tische Sicherheit und fünf
 Procent Verzinsung sofort
 von einem pünktlichen Zins-
 zahler gesucht.
 Näheres auf Offerten unter
 Nr. **8000,** die in der
 Expedition dieses Blattes
 abzugeben sind.

Gardinen-Rosetten, Arme, Stan- gen, sowie Palmetten von Bronze

empfehlen
Carl Sedel,
 Pragerstraße 6.

Meine beliebte Dreier- Cigarre Victoria,

die allgemein Anklang gefunden,
 empfehle weit. gütiger Beachtung.
Fr. Kiefling,
 Johanniststraße, nahe am
 Brunn.

Ein fast noch neues Piano ist für 75 Thlr., sowie ein tafelförmiges Piano für 20 Thlr. zu verkaufen

Schöberggasse Nr. 21, 1. Etage.

Alte Eisen werden zum höchsten Preise eingekauft, große Frohngasse Nr. 4, 2. Etage.

Geld

wird auf werthvolle
 Gegenstände ge-
 liehen Antonplatz 5 ptt.

Tapezirer-Gehilfen,

gute, saubere, accurate Möbelerbeiter,
 finden gleich Beschäftigung.
Carl Müller, Tapezirer,
 Zittau.
 Briefe werden franco erbeten.

Ein gangbares Victualien-geschäft in guter Lage der Altstadt mit Kaffee- und Warmbierstanz ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres Schrei- berggasse 14 parterre oder Abergasse 1 parterre.

Walls

verlegt habe. —
 Auswahl bietet,
 Ruf auch für die
 älteren und ne-
 5 Ngr.) bei vollen
 die besten Zeitschri-
 laube, Familien-
 Zin-
 dem neuen Local
 Dre

Zu

Schon durch
 einen 7jährigen
 nach und nach vor-
 wichtigen Industrie-
 Thätigkeit in einer
 davon wirklich zuer-
 und Erfahrungen
 diese Industrie zu
 Natürlich mußten
 gepaßt werden. Es
 giefmaschinen
 Deutschland fertigte
 schon zu Anfang der
 ren Altmann u. S.
 anderwärts in mei-
 von Neßen, meine
 lar, zu dem Zweck
 sam zu machen, glei-
 anzulegen, sich mit
 verbinden. Ich sel-
 können und sah doch
 aus. Sehr bald tr
 übergroßer Jagdasti-
 ich Herrn C. E.
 seit der Dichtigkeits-
 einflöste, kamen wir
 menschlich zu bet-
 Dresden,
 2. April 1866.

an die Ser

1849

Zum Gedenktage
 1849 wird auch in
 eine größere Festfeier
 Stadtrathspeter W.
 des Gesangvereins C.
 Festmehlers C.
 Saale zur Tonhalle,
 activen Herren Offiziere
 Den auswärtigen Her-
 wie auf sämtlichen
 zu entnehmende Legiti-
 an die freie Rückfahr-
 ner Eisenbahn werden
 Die geehrten Me-
 sucht, von dieser Fest-
 Dresden, am 2.

Oberschammer Christ- Geißler

Künftigen

und folgende Tage vo
 schmiedemeisters Aug-
 rigen Mobilien, darun
 Handwerkszeug gegen
 versteigert werden.
 Erziehungslustige
 Gänig'schen Hause a
 Beziehungen der
 und im Rathhause an
 Dippoldiswalde, all

Stü

Donnerstag den 5.
 Nr. 116 die zu dem
 Gegenstände, als: Möb-
 lung halber gegen baare

30,000
Bände.

Leihbibliothek.

30,000
Volumes.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich die mir gehörige **Leihbibliothek & Buchhandlung** unter heutigen Tage nach **Wallstrasse 1, 1. Et. Ecke der Wilsdruffer Str., vis-à-vis der Post,**

verlegt habe. — Es wird auch ferner, hinsichtlich der Leihbibliothek, welche sowohl aus der deutschen als besonders auch der französischen und englischen Literatur die reichhaltigste Auswahl bietet, mein eifrigstes Bestreben sein, dieselbe durch Anschaffung aller gebrügten Erscheinungen den Anforderungen des Tages entsprechend zu erhalten und ihren bisherigen guten Ruf auch für die Folge zu wahren. — Freunden der Literatur empfehle ich diese mehr als 30,000 Bände umfassende Buchsammlung wegen ihrer seltenen Reichhaltigkeit, bezüglich älterer und neuerer Classiker wie allgemein belletristischer Werke, und stehen gedruckte Cataloge, für deutsche Bücher (Preis 6 Ngr.) für französische und englische Bücher (Preis 5 Ngr.) bei vollem Jahres-Abonnement gratis zu Diensten. — Gleichzeitig erlaube ich mir noch auf den der Leihbibliothek sich anschließenden Lesesirkel aufmerksam zu machen, welcher die besten Zeitschriften, wie Weber's Illustrirte Zeitung, Allgem. Illustr. Zeitung, Land und Meer, Illustrirte Blätter, Dorfbarbiere, Seifenblasen, Kladderadatsch, Fliegende Blätter, Gartenlaube, Familien-Journal, Ausland, Schwäbischer Hausblätter, Bazar, Damenleidermagazin etc. für den vierteljährlichen Abonnementspreis von Thlr. 1 1/2 zur häuslichen Lectüre liefert. — Indem ich schließlich für das meinem Geschäft seither in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausdrücke, bitte ich zugleich denselben auch in dem neuen Local welches freundlich zu bewahren und in jeder Beziehung der promptesten und solidesten Bedienung sich versichert zu halten.
Dresden, den 3. April 1866.
Mit Hochachtung und Ergebenheit

Julius Heinze, Leihbibliothek & Buchhandlung.

Zur Aufklärung.

(Fortsetzung von gestern)
Schon durch meinen erlernten Beruf mit allen Bedürfnissen und Mängeln der deutschen Lichterfabrication vertraut geworden, hatte ich während eines 7jährigen Aufenthaltes in Amerika vielfache Gelegenheit mich mit allen nach und nach dort auftretenden Erfindungen und Verbesserungen in diesem wichtigen Industriezweige eingehend bekannt zu machen und durch längere Thätigkeit in einer dortigen Fabrik auch praktisch beurtheilen zu können, was davon wirklich zweckmäßig, was unbrauchbar war. Mit diesen Kenntnissen und Erfahrungen ausgerüstet, kehrte ich nach Deutschland zurück, um hier diese Industrie durch Einführung der amerikanischen Principe zu haben. Natürlich mußten die nöthigen Vorrichtungen den deutschen Verhältnissen angepasst werden. So gelangte ich zur Construction meiner **Universallichtgießmaschinen** für Talg und Stearin. Die erste Probemaschine in Deutschland fertigte ich im October 1860. Bald fanden sie Anklang und schon zu Anfang des Jahres 1861 war eine meiner Maschinen bei den Herren Altmann u. Samel in Altona in Thätigkeit, und mehrere Aufträge von anderwärts in meinen Händen. Da erließ ich unter'm 4. Januar 1861 von Meissen, meinem damaligen Aufenthaltsorte, aus ein gedrucktes Circular, zu dem Zwecke, um die Lichtfabrikanten auf meine Maschine aufmerksam zu machen, gleichzeitig aber auch den einen oder anderen Maschinenbauer anzuregen, sich mit mir beaufsichtiger Herstellung der Maschinen zu verbinden. Ich selbst war nicht in der Lage allein den Bau beginnen zu können und sah doch die Wichtigkeit und Rentabilität des Unternehmens voraus. Sehr bald trafen verschiedene Anerbieten ein, die aber fast alle wegen übergrößer Jaghaftigkeit der Herren nicht zum Abschluß gelangten. Da lernte ich Herrn **C. E. Rost** kennen. Er schien sogleich von der Bedeutsamkeit der Lichtgießmaschinen überzeugt und weil mir sehr Benehmen entgegen einflöste, kamen wir unter'm 3. März selben Jahres überein, den Bau gemeinschaftlich zu betreiben.
Dresden,
2. April 1866.

Francis Saase.

(Fortsetzung folgt in nächster Nummer.)

Bekanntmachung an die Herren Veteranen des Feldzuges 1849 in Schleswig-Holstein.

Zum Gedächtnisse an die Erstürmung der Düppeler Höhen im Jahre 1849 wird auch in diesem Jahre der bestehende Fest-Comité am 13. April eine größere Festeier, bestehend in Instrumental-Concert durch Herrn Garde-Substrompeter **Wagner**, Gesangsvorträgen, ausgeführt von Mitgliedern des Gesangsvereins **Orpheus**, Fechtproductionen unter Leitung des Herrn Fechtmeisters **Staberoh**, einem Festspectacul und zum Schluß ein Ball in Saale zur Tonhalle, arrangiren, wozu die Herren Veteranen, sowie auch alle activen Herren Officiere und Unterofficiere freundlichst eingeladen werden. Den auswärtigen Herren Veteranen, welche dem Feste beiwohnen wollen, wird auf sämtlichen Eisenbahnen gegen beim Vorzeigen des Fest-Comités zu entnehmende Legitimationskarten für ein einfaches Billet vom 12. April an die freie Rückfahrt bis mit 15. April o. gewährt. Auf der Leipziger-Dresdener Eisenbahn werden Tagesbillets mit Gültigkeit auf dieselbe Zeit verabreicht. Die geehrten Redactionen auswärtiger Blätter werden freundlichst ersucht, von dieser Festeier gefälligst Notiz nehmen zu wollen.
Dresden, am 2. April 1866.

Der Fest-Comité.

Obergeschäftler **Christink** als Vorsitzender. **L. Dieckhoff**, **Gründel**, **Geißler**, **Gränzer**, **Feldwibel**, **Wönisch**.

Bekanntmachung.

Räumigen
6. April 1866
und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an sollen die zu des Kupferschmiedemeisters **August Eduard Sämig** Nachlassschuldenwesen gehörigen Mobilien, darunter Kupfer, Messing- und Eisenwaarenvorräthe, sowie Handwerkszeug, gegen sofortige Baarzahlung an den Meißbietenden öffentlich versteigert werden.
Erstehungslustige haben sich daher an obgedachtem Tage in dem vormals Sämig'schen Hause auf der Wassergasse allhier einzufinden.
Bezeichnungen der zu versteigernden Gegenstände hängen an Amtsstelle und im Rathhause allhier aus.
Dippoldiswalde, am 13. März 1866.

Königl. Gerichtsammt.

Drewitz. Müller.

Auction.

Donnerstag den 5. April a. c. Nachmittags 3 Uhr sollen in Lodwitz Nr. 116 die zu dem Nachlasse der Frau Kaufmann **Franke** gehörigen Gegenstände, als: Möbel, Kleider, Wäsche, Betten, Silberzeug etc., Erbttheilung halber gegen baare Zahlung versteigert werden durch
Wühle, Ortbrichter.

Ich habe die Einrichtung getroffen, daß meine **Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Fabrikate**, im ganzen Königreiche Sachsen zunächst, zu gleichen Preisen verkauft werden sollen und habe deshalb vorläufig folgende Niederlagen etabliert, welche nur meine Fabrikate führen und zu ganz gleichen billigen, aber festen Preisen verkaufen, und zwar in
Dresden: **Joseph Beer**, Alaunstraße Nr. 1.
Lodwitz: **Albert Kremmler**, Königl. Postverwalter.
Dohna: **Ernst Müller**.

Aloys Beer

in Dresden, Ostra-Allee Nr. 15.

Subhastation.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Fuhrwerksbesizers **Karl Ferdinand Kühnisch** allhier soll das zu dessen Verlassenschaft gehörige, in Zuger Flur gelegene, in dem betreffenden Flurbuche Abth. B. mit Nr. 279 bezeichnete, auf Fol. 123 des betreffenden Grund- und Hypothekensuchs eingetragene Feldgrundstück, welches mit Berücksichtigung der Oblasten, worunter namentlich 56 Thlr. 20 Ngr. 4 Pf. jährliche Gewaltsrente an die Landrentenkass begriffen, ortserichtlich auf 683 Thlr. taxirt worden ist, öffentlich versteigert werden, und es ist hierzu
der 11. April 1866

anberaumt worden.
Alle Diejenigen, welche auf gedachtes Grundstück zu bieten gemeint sind, werden daher hiermit geladen, an dem gedachten Tage von 12 Uhr Mittags an hiesiger Gerichtsamtstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und nach 12 Uhr des Zuschlags an den Meißbietenden sich zu gewärtigen.
Die Beschreibung des Grundstücks und die Subhastationsbedingungen sind den im hiesigen Gerichtshause und in der Schankwirtschaft „zum Stollhause“ in Zug aushängenden Bekanntmachungen beiliegend.
Freiberg, den 24. März 1866.

Das Königliche Gerichtsammt das.

Im Aufzuge: Günich.

Flora.

Heute letzter Tag.

Die Ausstellung von Pflanzen, Blumen, Früchten und Gemäßen auf der Brühl'schen Terrasse ist von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Entrée à Person 2 Ngr. Loose 1/2 Ngr. zur Pflanzenverloofung sind an der Kasse zu haben.

Selbstgefertigte Seidenwaaren

in großer Auswahl, als schwarze **Glanz-Taffete, Atlasse, Serge**, gemusterten und gerippten Stoff ohne Appretur empfiehlt die **Seidenwirkerei** von
F. A. Clauss,
Amalienstraße Nr. 18.

Meinen hochgeehrten Geschäftsfreunden die Nachricht, daß ich, jetzt fast ganz erblindet, genöthigt bin, mein Geschäft aufzugeben und den totalen **Abverkauf** meines großen, aus den dauerhaftesten und besten Stoffen bestehenden Lagers, sowie Westen, Gravaaten, Plaids, Reisebeden, Regenmäde u. s. w. zu sehr billigen, aber festen Preisen nur noch **kurze Zeit** fortstelle. Bei Baarzahlungen gewähre ich 4% Rabatt. Vorsorge für Anfertigung der gekauften Waaren ist getroffen.
Die Geschäftslocalitäten sind sofort zu vermieten, auch würde ein Verkauf des ganzen Lagers mit Uebernahme der Geschäftsräume unter vortheilhaften Bedingungen gewährt und mir erwünscht sein.
Wilsdruffer Straße Nr. 42, part. u. erste Et.

Adolph Steffen, Ch. G. Grossmann's Eidam.

Das Neueste in **Cravatten, Shawls, Echarpes, Lavaliers** und **Shlipsen** empfiehlt das **Handschuhlager** von **C. F. Günshel**, Landhausstraße 6.

Deutscher Phoenix, Feuerversicher.-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital 5 Millionen Gulden, Reserven gegen 1 Millionen Gulden. Zum Abschluß von Versicherungen sind bevollmächtigt

Eugen Deumer, **Trescher & Co.**,
Bettinstraße 14 1. Marienstraße 29.

Mastvieh-Verkauf.

Dienstag, den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Rittergut **Dohna** bei **Freiberg**

- 6 Ochsen,
- 1 Bulle,
- 4 Kühe,
- 2 Schweine

meißbietend verkauft werden und kann das Vieh bis zum 25. April festgehalten werden.

Brillen

von 15 Ngr. **Reißzeuge** v. 124 Ngr. in **Stut** bei **Th. Ferner**, Ostra-Allee 17 b.

Oeconomische Stellen als Inspectoren und Vermittelte werden beschaft durch das Commissions-Geschäft **Badergasse 1, 11.**

Damenkleider werden gut passend nach der neuesten Façon billigt gefertigt.

C. Wars,

Kampische Str. 24, nächst der Frauenl.

Kaufmann. Stellen

werden stets beschaft durch das Commissions-Geschäft **Badergasse 1, 2. Et.**

Geld wird geliehen auf gute Pfänder große **Kirchgasse** Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten

ist in schöner, sonniger Lage am **Maxentweg** eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Möbel. Das Logis würde sich besonders für einen tranklichen Herrn oder Dame eignen die von der Wirthin die vollkommenste Pflege zu erwarten haben. Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

Von einem jungen **Wirt** wird ein frequenter **Gasthof** oder **Restaurations** zum 1. Juli d. J. zu pachten oder auch unter günstigen **Verhältnissen** zu kaufen gesucht. Adressen unter **S. N. 25** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die **Wädel** Schäferstraße Nr. 21 in diesen Tagen wieder übernehmen werde, empfehle mich meinen geehrten Aönehmern das frühere Vertrauen mir zu bewahren und bitte um weitere Empfehlung. Das ist mein herzlichster Wunsch und Bitte. Auch sage ich meinen schönsten Dank und nehme Abschied von meinen Freunden zu Deuben.
Hochachtungsvoll
A. Schönfelder.

Wahlstrasse Nr. 17 ist die 1. Etage, bestehend aus einem Salon und drei Zimmern nebst Zubehö zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere im **Barriere** rechts.

Waiskartoffeln,

die allerfrühesten die es giebt, sowie feine **Bisquit** artoffeln, 8 Ngr. **C. W. Wagner**, Neumarkt 4.

Geld wird geliehen auf werthvolle **Hande**. Billigerer Frage 9.

Restaurant
Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
CONCERT

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
Anfang 4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Entree 2½ Rgr.
Von 4-7 Uhr ohne Tabakrauch. Von 7 Uhr an
ist das Rauchen gestattet.

Singspiel-Halle.

Königl. Belvedere, Brühl'sche Terrasse.
Heute Dienstag, den 3. April 1866:
Im obern Saal.

Zwei große Singspiel-Abschieds-Concerte.

Erstes Concert Anfang 4 Uhr. Zweites Concert Anfang 7¼ Uhr.
(Ohne Tabakrauch.) (Rauchen gestattet.)
Entree 5 Rgr. incl. Programm.
Zur Aufführung kommen ganz neue komische Piecen.
J. G. Marschner.

Große Wirthschaft des kgl. großen Gartens.
Concert

der Leib-Brigade.
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. Lippmann.

Braun's Hôtel.

Heute
Abend-Concert

vom Witting'schen Musikchor, unter Leitung des Herrn
Musikdirector H. Strauss.
Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Rgr. Braun.

Körner-Garten.

Heute
Concert

vom Laade'schen Musikchor.
Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Rgr.

Liederhalle
zum Schillerschlösschen.

Heute Dienstag den 3. April

Grosses Concert.

Anfang 6 Uhr. Programm auf den Placaten an den Anschlagstulen.
A. Kell.

Altona.

Heute von 6-9 Uhr Tanzverein.

Güldne Aue,

früher Stüdtgärtchen, Blumenstraße 27.
Heute von 6-9 Uhr Tanzverein. S. Müller.

Tonhalle.

Heute von 6-9 Uhr

Tanz-Verein. C. Göttlich.

Central-Halle.

Heute von 6-9 Uhr

Tanzverein. A. Delschlägel.

Stadt Bremen.

Heute zur Osterfeier: Ballmusik. W. Kerschmer.

Restauration Hamburg.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Restauration zum Gambrinus.

Heute, zum dritten Feiertag

Ballmusik und von 7-10 Uhr Tanzverein.

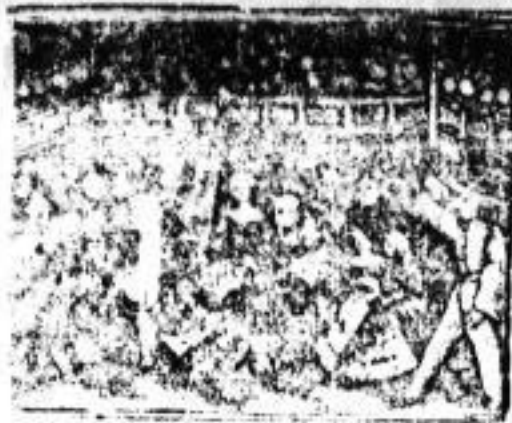
Gasthaus zur rothen Schänke
in Botzchappel.

Dienstag Concert

der Norddeutschen Sängers, der Herren Strauß, Stahl-
bauer, Hildebrandt, Brückner und Boldt, und des Herrn
Leiter, Komiker aus Wien.
Anfang 7 Uhr. Entree 3 Rgr.

Bossard's Aufschlüsse

heute Abend für Dresden beendet. Entree 5 Rgr.
u besuchen Hôtel de Hambourg 1. Stage Nr. 4 von 10 bis 8 Uhr.



Unwiderruflich
die letzte Woche!

Viti's

mimisch-plastisches Theater

im Saale des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 3. April 1866

grosse Vorstellung.

Erste Abtheilung: neu einstudirt zum ersten Male: **Der Mas-
fenball in Paris.** Pantomimisches Ballet in 2 Acten mit Car-
nevalscenen, Solotänzen, mit orientalischer Beleuchtung, ausgeführt
von 45 Personen, arrangirt vom Balletmeister **Viti.** Dritte Ab-
theilung: **Galerie pittoresque.**
Anfang halb 8 Uhr. G. Viti, Director.

Restauration am Burgberg

in Loschwitz

empfeilt sich mit täglichem Mittagstisch, guten Weinen, ausgezeichnetem Bier
vom Waldschlösschen und Nürnberg.

Ernst Kayser, Restaurateur.

Im Feldschlösschen

Heute Dienstag als den 3. Feiertag

grosses Concert

von der so beliebten Tyroler Sängergesellschaft **Bamberger,**
bestehend aus 2 Herren und 4 Damen in ihrem ländlichen Costüm, unter
Mitwirkung des Herrn **Penzl,** welcher auf dem **Glas-Cuphonium**
verschiedene Arien etc. vortragen wird.
Anfang 5½ Uhr. Entree 2½ Rgr.
Morgen Mittwoch

Concert in der Bazar-Halle.

Thürmchen.

Heute von 2 Uhr an frische Plinzen, Abends im schön decorirten Saale

Tanzvergnügen,

wozu ergebenst einladet

Hildebrandt.

Einem guten kräftigen Mittagstisch

im Abonnement sehr billig empfiehlt

Moritz-Allee 2, H. W. Götze.

Heute von 3 Uhr an Käsekäulchen.

Bad zur Hoffnung,

Falkenstraße 3.

Russ. Jellendampf- mit Nichtenadel-,
Hopten- und Malzdämpfen, sowie Kräuter-
Stahldampf- und Bannbäder.

Der auf Sr. Majestät allerhöchsten Befehl von einem
hohen Königl. Bairischen Staatsministerium des Innern und von einem
hohen Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zum
Verlauf gestattete und von großen Autoritäten der Medicin
empfohlene und approbirte

Dr. med. Hoffmann's
weisse

Kräuter-Brust-Syrup

ist ein sehr bewährtes Mittel gegen **Heiserkeit, Husten, Halsbe-
schwerden, Verschleimung und Brustleiden.**

Um den oft vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, bitte ich genau
auf Siegel und Etiquette zu achten.

Dr. med. Hoffmann.

Flaschen à 1 Thlr., à 15 Rgr. und à 7½ Rgr.

Stets acht zu haben:

in Altstadt:

- Herr **Adolf May,** Seestraße 16, Ecke
der Dreiecksstraße.
- Jul. Länke,** Freib. May 28,
- Eduard Edelmann,** kleine
Blauenische Gasse,
- Herrn. Weisse,** Schloßstr. 28,
- Gustav Läder & Co.,** Neu-
markt 2,
- Herrn **Scholz & Jahn,** Wildstruffer
Straße 18,
- Herr **Bernh. Zuckerswerdt,**
Schloßstr., große Brüderg.-Gde.
und im General-Depot bei Herrn
Ludwig Koch, Seilerstraße 18.

in Neustadt:

- Herr **C. W. Metzsch,** Hauptstr. 16,
- Rich. Kämmerer,** Baupner
Straße 36,
- Carl Seyfert,** große Meißner
Straße 16,

in Friedrichstadt:

- Herr **Wold. Nauck,** Friedriehstr. 47.
Für folgende Städte halten Lager:
In **Bautzen** Herr Apoth. **Schim-
mel.**
- Bischofswerda** Herr **Rob.
Hersfurth.**
- Dohna** Herr **Jul. Bufe.**

**In Dippoldiswalde Herr Aug.
Cuno.**

- Deuben** Herr **C. Krummel,**
- Gottseuba** Herr **W. Del-
schlegel.**
- Großenhain** Herr **Th.
Haffner's** Buchhandlung.
- Sohnstein** bei **Stolpen** Herr
Ernst Lehmann.
- Königsbrück** Herr **G. W.
Tischerich,**
- Königsstein** Herr **Max
Kaufuß.**
- Rockwitz** Herr **Rob. Franke.**
- Meißen** Herr **Herrn. Gie-
felder.**
- Neustadt** bei **Stolpen** Herr
Julius Mißbach.
- Wirna** Herr **Fr. Schlegel.**
- Wilsdorf** Herr **Moritz Hrbold.**
- Potschappel** Herr **D. Auen-
müller.**
- Nadeberg** Herr **Adolf Dörke.**
- Nadeburg** Herr **Friedrich
Böhme.**
- Schandau** Herr **Carl Köpfer.**
- Lharand** Herr **C. A. Richter.**
- Wildstruff** Herr **C. A.
Schönig.**

Maurer- und Malerfarben,
**Firnöl, Leinöl, Terpentinöl, Lacke, grüne Seife,
Soda, Schlemmkreide, Ocker,
gelbe und schwarze Erde u.
s. w. empfiehlt** **Hilff**

H. G. Ananth
Scheffels-ße Nr. 4.

Ein Haus in innerer **Wirnaischer**
Vorstadt zu jedem Ge-
werbe wegen seiner Tiefe ge-
eignet mit Brunnen, ist Familien-
verhältnisse halber billig zu verkaufen.
Kauflustige wollen ihre Adressen
Wildstruffer Straße 19 parterre bei
Herrn Straube abgeben.

Königliches Hoftheater.

Dienstag, den 3. April:
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der
Wartburg. Große romantische Oper in
3 Acten, von **R. Wagner.** — Unter Mit-
wirkung der Herren **Scaria, Vogel,**
Bähr, Schreyer, Holtmann, Weiß
der Damen: **Bürde-Roh, Baldamus.** —
Tannhäuser: Herr **Albert Niemann,** vom
Königl. Hoftheater in Hannover, als Gast.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Zweites Theater.

Dienstag, den 3. April:
Die **Africanaerin.** Melodramatisches Gedicht,
frei nach der Oper gleichen Namens in
3 Aufzügen (und in 8 Tableau) von
Karl **Wilhelm Müllert** arrangirt von **Lesko.**
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Dritten Theater.

Dienstag, den 3. April:
Zum ersten Male:
Hochfürstliche. Dramatisches Märchen in
1 Act von Ludwig **Lied.** Hieraus zum
1. Male: **Der Sohn auf Reisen** Original-
Festspiel in 2 Aufzügen von **H. Feldmann.**

Privatbesprechungen.

Germania.

Heute Abend 18 Uhr Familienabend
zur Eintracht (Tharandter Straße).
Am zahlreichsten Erscheinen der Mit-
glieder bittet

D. B.

Lieber **Julius** Du wirst nicht den-
ken daß ich den Diener liebe, ich er-
warte Dich Dienstag um 3 Uhr da
werde ich Dir alles mündlich sagen
oder schreibe mir.

Allen meinen Verwandten
und **Bekanntem** sage ich für die
Liebe und Aufmerksamkeit
und für die **reichen Geschenke**
zu meinem **25jährigen Dienst-
jubiläum,** hiermit nochmals mei-
nen herzlichsten Dank.

Robert Lehmann.

Cherubim ist der Plural von
Cherub, daher **Cherubines-
schwingen** statt **Cherubs-Schwin-
gen,** keinen Sinn gebend.

Es gratulirt der Frau **Schir-
meister** auf der Löffergasse Nr. 13
zum 76. Geburtstag, daß ihr dieser
Tag, so Gott wolle, noch recht oft in
Gesundheit und Freude wiederkehren
möge!

Ein treuer Freund aus der Ferne.

Herr **A. D. aus M.** wird freund-
lichst ersucht, da ein Treffen bei **Sch.**
an der Brücke erfolglos geblieben, noch-
mals einen Ort zu bestimmen, ober-
gleich volle Adresse niederzulegen unter
den bekannten Buchstaben
B. R. 18.

Ich bitte unter der Chiffre
R. S. R. Hofpostamt
posto restante schleunigst abzuholen.

Gestern Vormittag 19 Uhr ent-
schlief sanft unsere herzensgute **Beke,**
im Alter von 11 Monaten.
Bruno nebst Frau.